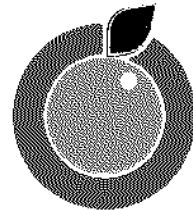


Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 5

Montag, 27.03.23

Entwicklungsstadium/Witterung: Die Kirschpflaumen (*Prunus cerasifera*) in Hecken und an Waldrändern sind in Vollblüte. Die Schlehen (*Prunus spinosa*) werden in frühen Gebieten in dieser Woche, zeitgleich mit den früh blühenden Zwetschen (JoJo) folgen. Früh blühende Birnensorten sind im Stadium Grüne Knospe“ (BBCH 55-56). Die Blütenknospen der Äpfel (Sorte Jonagold) in frühen Lagen zu 80 % im Stadium BBCH 55-(56) = Grüne Knospe. Der Wetterverlauf scheint derzeit geprägt durch eine Folge von zyklonalen Tiefdruckgebieten. Nach jetziger Prognose bleibt es bei schwachem Wind nur am Dienstag und am Mittwochvormittag trocken. Die Tagestemperaturen sinken ab morgen unter den zweistelligen Bereich. Nachfröste sind möglich. Danach unbeständig.

Kernobst

Schorf: Die Niederschläge seit Freitag fielen mit 15 mm bis 35 mm Regen in der Region sehr unterschiedlich aus. An drei von vier ausgezählten Stationen war am Freitag der erwartete erste, schwache Ascosporenausstoß zu verzeichnen. Je nach Station liefen ab Sa., 25.03. ab spätestens Mittag, Schorfinfektionen auf. Die Knospenentwicklung ging seit der allem. Behandlung am Donnerstag zügig voran. Lt. Schorf-Modell ist der Belag der letzten Woche bereits weitestgehend aufgebraucht.

Empfehlung: Ergänzen Sie ab Dienstag den Belag und decken sie dabei ungeschütztes Blattmaterial ab. Verwenden Sie, je nach Gebiet, ein Dithianon-haltiges Produkt, oder ein Captan-haltiges Produkt. Nur in späten Lagen, in denen das Mausohrstadium (BBCH 54) noch nicht überschritten ist, kann nochmals ein Kupferpräparat zur Anwendung kommen. Ab dem Stadium „Grüne Knospe“ (BBCH 55-56) besteht, insb. bei niedrigen Temperaturen, die Gefahr von Fruchtberostungen.

Birnenblattsauger/Birnenpockenmilbe: In Anlagen mit stärkerem Besatz durch den Birnenblattsauger oder Vorjahresproblemen sollte der Einsatz von Tonmineralen bzw. Gesteinsmehl wiederholt werden. Verwenden Sie z.B. CutiSan (min. 5-7 kg/ha/m) unter Zusatz von z. B. 0,03 % Proagro-Netzmittel. Die Behandlungen sollten mit erhöhter Brühmenge erfolgen. Nach Art. 53 ist Surround (16 kg/ha/m in max. 400 l Wasser/ha/m; max. 32 kg/ha; max. 4x/Saison) zugelassen. Nachfolgend, mit Abstand zum Schwefelzusatz, kann mit weiterer Knospenentfaltung zur Befallsminimierung des Birnenblattsaugers, die zeN von Paraffinölpräparaten wie Para Sommer (10-15 l/ha/m; 90% - 15m) oder Promanal Neu (10 l/ha/m; 90% - 5m) oder Promanal HP (10 l/ha/m; 90% - 5m) bei der Spinnmilbenbekämpfung eingepflanzt werden. Die Behandlung ist ggf. zu splitten.

Rotbeinige Baumwanze: Führen Sie bei trockenem Wetter Klopfsproben durch! Für Birnen vorläufiger BRW von (1)-3 Wanzenlarven/100 gekl. Bäume. Bei Apfel liegt der vorläufige BRW bei 5-10 Larven/100 gekl. Bäume. Hierbei ist die Sortenanfälligkeit, insbesondere Elstar, zu beachten. Zu Regulierung von div. Wanzenarten Anwendung von Karate Zeon (Art. 53; 0,0375 l/ha/m; max. 0,075 l/ha; max. 1x/ Jahr; 95% = 50 m!!).

Obstbauspinnmilbe: Paraffinölbehandlungen sollten zu Beginn einer Schönwetterperiode ausgebracht werden. Bei Öl empfindlichen Sorten (Braeburn, Kanzi, Gala, Fräulein u. a.) sollte bis zum vollständigen Grünknospenstadium (BBCH 56) behandelt werden. Derzeit ist die Witterung hierfür ungünstig. Es besteht zudem Nachfröstgefahr.

Steinobst

Blattkrankheiten: Wo noch nicht geschehen, sollte die angekündigte Witterung am Dienstag genutzt werden, um z. B. gegen die Schrotschusskrankheit eine Kupferbehandlung durchzuführen.

Kleine Pflaumenlaus: Der Befallsdruck ist im Gebiet geringer als in Vorjahr. Planen sie VB oder zum Blühbeginn eine Behandlung mit z. B. Teppeki (0,07 kg/ha/m; max. 2x/Saison; begrenzt auf max. 2m KH; B2! = in blühenden Beständen Einsatz nach dem tägl. Bienenflug bis 23:00 Uhr) oder zum Blühbeginn mit Wirkung auf Pflaumensägewespe Mospilan SG (0,125 kg/ha/m; max. 2x/Saison; in TM mit Sterolsynthesehemmern B1!; 90% - 10 m; keine Mischung mit Netzmitteln!) ein.

Sägewespen Kern- und Steinobst: Zur Prognose der Birnensägewespen und Pflaumensägewespen Weißtafeln wie z. B. Rebell bianco jetzt aufhängen. Zur Prognose der Apfelsägewespe spätestens zum Blühbeginn Fallen aufhängen. Verwenden sie mind. 2 Fallen je Anlage und Sortenblock.

Beerenobst:

Erdbeeren, Fruchtfäulen: In doppelt verfrühten Beständen strecken sich die Blütenstände. Vereinzelt findet man auch schon erste offene Blüten. Wo noch nicht geschehen, sollte die Erwärmung ab Mittwoch zum Lüften und eine Gnomoniabehandlung genutzt werden. Verwenden Sie z. B. Signum (1,8 kg/ha, max. 1x/Saison; 5m) oder Score (0,4 l/ha; max. 1x VB; 5m).

Blattläuse: Kontrollieren Sie die Bestände jetzt auf Blattläuse. Durch das warme Frühjahr wurde die Entwicklung der Läuse begünstigt. Maßnahmen sollten zur Vermeidung von Rückständen in der Vorblüte erfolgen. Moverto SC (0,75 l/ha; B1!) kann bis 14 Tage vor der Blüte mit Nebenwirkung auf Spinnmilben eingesetzt werden. Alternativ können auch Mospilan SG (§22; nur vor Blüte; max. 2x; 0,25 kg/ha; keine Kombination mit Netzmitteln; Mischungen mit Azolen so anwenden, dass keine blühenden Pflanzen getroffen werden) oder Karate Zeon (0,075 l/ha; TM mit Score ist B2!; 5m; Spinnmilbenbefall wird gefördert) verwendet werden.

Johannisbeeren, Stachelbeeren, Mehltau: In Witterungsphasen über 14 °C steigt das Risiko für Mehltauinfektionen deutlich an. Sind diese Bedingungen gegeben, sollte je nach Vorjahresbefall und Anfälligkeit der Sorte, alle 7 - max. 14 Tage behandelt werden. Zur Vermeidung von Rückständen kann Nimrod EC (1 l/ha; max. 4x) in der frühen Phase der Mehltaubekämpfung im Wechsel mit Flint (0,2 kg/ha; max. 3x) eingesetzt werden. Sofern noch eine Behandlung gegen Napfschildläuse mit Paraffinöl (siehe letzten Warndienst) aussteht, muss diese aufgrund der gemeldeten Nachfröste verschoben werden.

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305/-306; Hr. Trautmann: 0175-7231006; Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.